

RS OGH 1974/2/7 7Ob14/74, 7Ob741/80, 7Ob627/81, 5Ob740/81, 7Ob603/84 (7Ob1511/84), 9ObA187/93, 7Ob20

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 07.02.1974

Norm

ABGB §863 B

Rechtssatz

Bloßes Stillschweigen kann unter besonderen Umständen die Bedeutung einer Zustimmung gewinnen. Entscheidend ist, dass der Erklärungsempfänger dem Schweigen seines Partners schlechterdings keine andere Bedeutung als jene der Zustimmung beilegen kann.

Anmerkung

Anm: Dieser Rechtssatz entspricht inhaltlich dem RS0014128. In Hinkunft wird nur mehr der gegenständliche Rechtssatz weitergeführt, während beim aufgelassenen RS0014128 keine weiteren Indizierungen erfolgen. Es sollte künftig nur mehr der vorliegende Rechtssatz zitiert werden.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 14/74
Entscheidungstext OGH 07.02.1974 7 Ob 14/74
Veröff: ImmZ 1975,73 = MietSlg 26053
- 7 Ob 741/80
Entscheidungstext OGH 11.12.1980 7 Ob 741/80
- 7 Ob 627/81
Entscheidungstext OGH 02.07.1981 7 Ob 627/81
- 5 Ob 740/81
Entscheidungstext OGH 01.12.1981 5 Ob 740/81
- 7 Ob 603/84
Entscheidungstext OGH 30.08.1984 7 Ob 603/84
nur: Entscheidend ist, dass der Erklärungsempfänger dem Schweigen seines Partners schlechterdings keine andere Bedeutung als jene der Zustimmung beilegen kann. (T1)
- 9 ObA 187/93
Entscheidungstext OGH 11.08.1993 9 ObA 187/93
Auch; nur: Bloßes Stillschweigen kann unter besonderen Umständen die Bedeutung einer Zustimmung gewinnen.

(T2)

Beisatz: Als Zustimmung ist bloßes Schweigen aber ausnahmsweise dann zu werten, wenn wegen einer Sonderrechtsbeziehung eine Pflicht zum Widerspruch besteht. (T3)

- 7 Ob 2027/96f

Entscheidungstext OGH 13.03.1996 7 Ob 2027/96f

- 5 Ob 337/98i

Entscheidungstext OGH 12.01.1999 5 Ob 337/98i

Vgl auch; nur T2; Beisatz: Es ist dabei besondere Vorsicht geboten (EvBl 1997/147; WoBl 1997, 245/99 ua). (T4)

- 10 Ob 99/02k

Entscheidungstext OGH 22.10.2002 10 Ob 99/02k

Vgl auch; nur T2; Beis wie T3; Beis ähnlich wie T4; Beisatz: Eine Verpflichtung aus einem Stillschweigen kann jedenfalls dann nicht angenommen werden, wenn der Geschäftspartner, der eine solche Verpflichtung des anderen Geschäftspartners in Anspruch nimmt, nach den besonderen Umständen des Falles nach Treu und Glauben selbst an erster Stelle zum Reden verpflichtet gewesen wäre (HS 3101). (T5)

- 3 Ob 248/04y

Entscheidungstext OGH 31.03.2005 3 Ob 248/04y

Vgl auch; Beisatz: Bloßes Schweigen löst keine Zustimmungsfiktion aus. (T6)

- 5 Ob 167/05b

Entscheidungstext OGH 20.12.2005 5 Ob 167/05b

nur T1; nur T2; Beis wie T3

- 2 Ob 136/07z

Entscheidungstext OGH 24.01.2008 2 Ob 136/07z

nur T1; Veröff: SZ 2008/11

- 3 Ob 182/11b

Entscheidungstext OGH 22.02.2012 3 Ob 182/11b

- 5 Ob 253/12k

Entscheidungstext OGH 16.07.2013 5 Ob 253/12k

nur T1

- 5 Ob 234/13t

Entscheidungstext OGH 21.02.2014 5 Ob 234/13t

- 8 Ob 95/15a

Entscheidungstext OGH 29.09.2015 8 Ob 95/15a

Beisatz: Diese Beurteilung hängt typisch von den konkreten Umständen des Einzelfalles ab. (T7)

- 7 Ob 226/14g

Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 226/14g

- 8 Ob 130/17a

Entscheidungstext OGH 29.05.2018 8 Ob 130/17a

- 5 Ob 182/20f

Entscheidungstext OGH 18.03.2021 5 Ob 182/20f

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0014126

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

08.07.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at